

69517 Gorxheimertal, Dezember 2015

Weihnachtsbürgerbrief 2015

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr neigt sich dem Ende zu, Weihnachten steht vor der Tür. Dies gibt wiederum Anlass einmal inne zu halten und das Vergangene und Geschaffene Revue passieren zu lassen im Privaten wie im Geschäftlichen.

In unserer schnelllebigen Zeit wird aus verschiedensten Gründen auf diese Nachbetrachtung oftmals verzichtet. Dies ist jedoch gerade für die Neuausrichtung und den Blick in die Zukunft enorm wichtig, da der Rückblick Orientierungshilfe geben kann.

Tagesaktuell und unüberhörbar und unübersehbar hat uns im ganzen Land und darüber hinaus, die Aufgabe der Unterstützung und Hilfestellung für Menschen in Not erreicht. Diese Aufgabe wird uns absehbar auch noch längere Zeit in Anspruch nehmen und ist aus meiner Sicht auch nur gemeinsam zu meistern. Über Kosten, Vor- und Nachteile, Belastungen oder Nutzen sowie weitere Grundsatzdiskussionen möchte ich an dieser Stelle nicht eingehen, sondern vielmehr daran erinnern, welche Strapazen die Menschen auf sich nehmen mussten, um ihre Heimat zu verlassen und einen Neuanfang zu wagen.

Insofern freut es mich, dass sich auch hier in Gorxheimertal ein Helferkreis gebildet hat, welcher den hier lebenden Menschen uneigennützig und selbstlos Unterstützung zukommen lässt, damit die Hürden im Tagesablauf ein Stück weit niedriger gelegt werden können.

In der Gemeinde Gorxheimertal sind derzeit ca. 50 Flüchtlinge untergebracht. Bisher wurde noch kaum zusätzlicher Wohnraum hierfür benötigt, da die schon seit Jahren vom Kreis angemieteten Gebäude ausreichend sind. Im Rahmen der Möglichkeiten informiert der Kreis Bergstraße jeweils rechtzeitig über die aktuellen Entwicklungen.

Es ist damit zu rechnen, dass auch in der Gemeinde Gorxheimertal weitere Asylbewerber aufzunehmen sind. Ebenso werden anerkannte Asylbewerber Anschlusswohnraum benötigen. Hierfür werden dann entsprechende Wohnflächen benötigt, welche im Regelfall direkt über den Kreis Bergstraße angemietet werden. Wer über entsprechenden Wohnraum verfügt, kann gerne mit der Gemeinde oder dem Kreis Bergstraße Kontakt aufnehmen und aktiv zur Entlastung der Situation beitragen.

Zum besseren Verständnis und zum besseren Kennenlernen hat in der Gemeinde bereits ein Begegnungscafé, Café International, im Pfarrheim stattgefunden. In angenehmer Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen haben auf Augenhöhe viele Kontakte und Gespräche stattgefunden. Auch dies war ein tolles Ereignis, welches nur mit ehrenamtlichem Engagement durchgeführt werden konnte und zum Abbau von Vorurteilen und Ängsten hervorragend gedient hat.

Mittlerweile haben sich Arbeitsgruppen mit verschiedenen Themen bei den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern gebildet. An dieser Stelle darf ich allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern meinen großen Dank und Anerkennung aussprechen.

Sehr ausführlich möchten wir uns in diesem Bürgerbrief dem Thema Finanzen widmen und dabei berichten, welche Maßnahmen im bevorstehenden Haushaltsjahr auf der Grundlage des Haushaltsentwurfs geplant sind. Hierzu werden Auszüge aus der Haushaltsrede des Bürgermeisters im Zuge der Einbringung des Haushalts in der Gemeindevertretersitzung am 03.11.2015 veröffentlicht. Endlich konnte wieder einmal ein im Ergebnishaushalt ausgeglichener Haushaltsentwurf zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden. Die Gründe hierfür und vor allem der finanzielle Beitrag unserer Bürgerinnen und Bürger, werden wir darstellen.

Die Haushaltsberatungen sind in der Gemeindevertretersitzung am 15.12.2015 erfolgt. Über deren konkretes Ergebnis können wir an dieser Stelle leider nicht mehr berichten. Zumindest ein Großteil der nachfolgend beschriebenen Maßnahmen, wenn nicht gar alle, dürften jedoch in einem beschlossenen Haushaltsplan 2016 wiederzufinden sein.

Die Einnahmesituation ist nach wie vor nicht zufriedenstellend. Mit Blick auf eine nachhaltige Finanzpolitik, die so schnell als möglich die Belastungen aus Darlehen reduzieren sollte, gerade wenn es zur negativen Trendwende in der europäischen Zinspolitik kommt, gilt es auch in Zukunft regelmäßig über unpopuläre Themen wie z.B. Grundsteuer A und B, Friedhofsgebühren und Kinderbetreuungsgebühren zu beraten. Alle anderen Prognosen/Versprechungen wären unredlich, auch wenn Niemand die geringste Freude an diesen Beratungsthemen empfindet.

Es ist bedauerlich und für die Handelnden mitunter auch ernüchternd, wie mit den Entscheidungsfindungen der Gremien der Gemeinde gerade in solchen Beratungsphasen umgegangen wird. Keiner, der in der Gemeindevertretung und im Gemeindevorstand aktiven Mandatsträger, die allesamt dem Gemeinwohl verpflichtet sind, macht sich die Entscheidungen leicht. Alle investieren enorm viel Freizeit und bringen

sich engagiert für die Belange der Gesamtgemeinde ein.

Abgesehen von dem großartigen ehrenamtlichen Engagement in den Vereinen und Organisationen vor Ort, sind es nur wenige, die sich in gleich hohem Maße der Allgemeinheit verpflichtet sehen. So ist es mir ein ausdrückliches Anliegen, mich in dem zu Ende gehenden Jahr bei allen Damen und Herren der Gemeindevertretung und des Gemeindevorstandes für die Unterstützung zu bedanken. Stellvertretend darf ich mich bei Herrn Gemeindevertretervorsitzenden Peter Franke und meinem Stellvertreter im Amt, Herrn 1. Beigeordneten Rüdiger Henn, namentlich bedanken.

Bedanken möchte ich mich auch bei unserem neuen Gemeindebrandinspektor, Herrn Ralf Otto, der zum 01.07.2015 dieses Amt und damit die Nachfolge von Herrn Harald Weiß, angetreten hat. Herrn Harald Weiß werden wir in besonderem Rahmen noch eine offizielle öffentliche Ehrung aussprechen. Er hat große Verdienste für das Brandschutzwesen in Gorchheimtal erworben. Gleichfalls wünschen wir seinem Nachfolger und dessen gesamten Team alles Gute bei den Einsätzen, die unweigerlich im Laufe eines Jahres auf unsere Feuerwehrkameraden und Feuerwehrkameradinnen zukommen werden. Sie demonstrieren vorbildlich, was es heißt ehrenamtliches Engagement zu betreiben, Verantwortung für die Allgemeinheit zu übernehmen und dies auch noch an 7 Tagen die Woche, rund um die Uhr. Viel zu selten wird dies in der Öffentlichkeit gewürdigt.

Eine Gemeinde lebt davon, dass sich ihre Einwohner für die Belange der Gemeinde interessieren, aber eben auch an Abläufen mitwirken und diese aktiv gestalten. Gerade zu Letzterem darf ich Sie alle aufrufen in dem Bewusstsein, dass durch eigenes verstärktes Engagement an der einen oder anderen Stelle auch mehr Verständnis aufgenommen wird für Entscheidungen, die Andere zu treffen und zu verantworten haben.

Bevor wir zu den aktuellen Themen überleiten, darf ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde Gorxheimertal, in der Kindertagesstätte Erlebnisland, in Bauhof und Verwaltung sowie in allen sonstigen Bereichen ganz ausdrücklich für die hervorragende Zusammenarbeit in dem zu Ende gehenden Jahr bedanken.

Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien, Angehörigen und Freunden ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2016

Ihr



Uwe Spitzer, Bürgermeister

Aktuelle Haushaltssituation

Gesamtergebnishaushalt

Der Gesamtergebnishaushalt für das Haushaltsjahr 2016 enthält

Erträge in Höhe von	+ 6.806.580 €
Aufwendungen in Höhe von	- 6.794.718 €
<hr/>	
und schließt mit einem Überschuss von	+ 11.862 € ab.

Erstmals seit dem Jahr 2009 kann die Gemeinde Gorxheimertal einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt vorlegen.

Für den Haushaltsausgleich der Gemeinde stehen an vorderster Stelle die Bürgerinnen und Bürger aus Gorxheimertal, die sich in erheblichem Maße an der Einnahmenbeschaffung beteiligen mussten, auch durch Auflagen im Zusammenhang mit der Erstellung von Haushaltssicherungskonzepten durch die defizitäre Haushaltslage. Das Land hat in zurückliegenden Jahren nicht geholfen und auch nicht finanziell unterstützt, sondern ganz im Gegenteil enormen Druck auf die politisch Handelnden ausgeübt, dass es vor Ort in nahezu allen hessischen Kommunen zwangsweise zu massiven Erhöhungen der Gebührensätze und Steuerhebesätze gekommen ist. Die Verantwortung wurde schlichtweg nach unten delegiert. Haushaltsgenehmigungen der Aufsichtsbehörden wurden im Prinzip an Steuer- und Gebührenerhöhungen vor Ort geknüpft. Folgende große Veränderungen – überwiegend

bereits ab 2015 umgesetzt - ermöglichen den Haushaltsausgleich:

Erhöhung der Grundsteuer B jährlich ca. 87.000 €

Erhöhung Gewerbesteuer jährlich ca. 80.000 €

erhöhtes Steueraufkommen Gewerbesteuer jährlich ca. 80.000 €

Gebührenerhöhung Kindertagesstätte Erlebnisland jährlich ca. 60.000 €

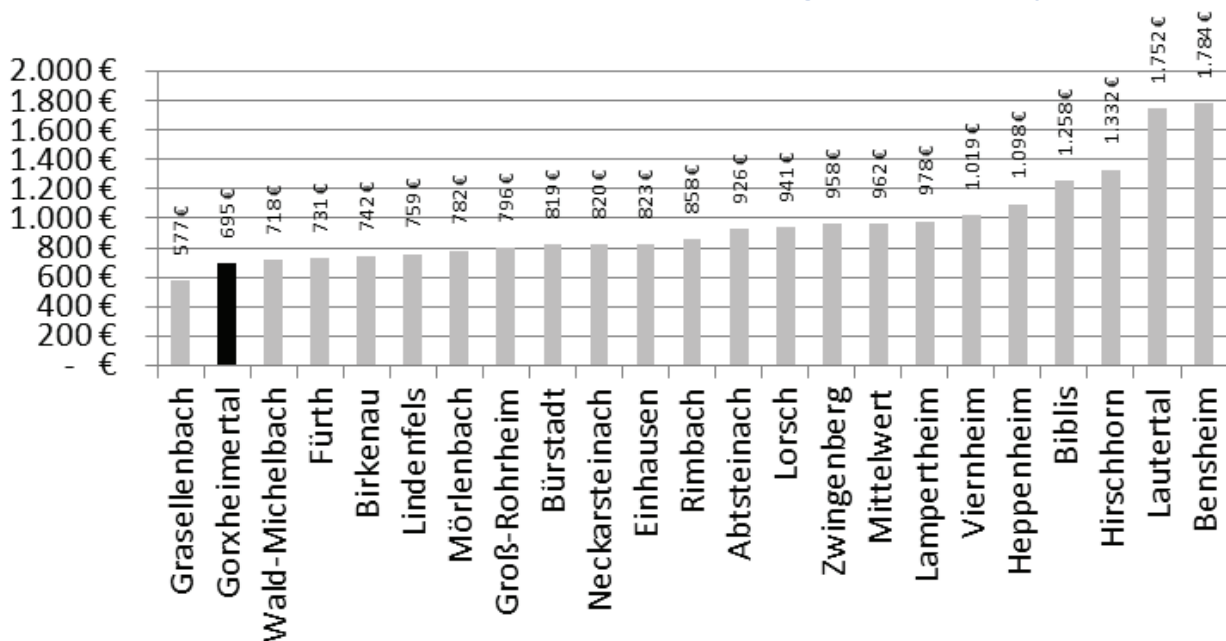
geringerer Zuschuss an Kath. Kita jährlich ca. 20.000 € (durch höhere Elternbeiträge)

Mindestens in dieser Höhe von 327.000 € jährlich müssen sich die Bürgerinnen und Bürger aus Gorxheimertal inzwischen zusätzlich zu ihren seitherigen Abgabeverpflichtungen an der Einnahmebeschaffung der Gemeinde beteiligen. Im Durchschnitt sind dies 81 €/Jahr pro Bürger.

Trotz dieser notwendigen Steuererhöhungen zeigt der Vergleich mit anderen Kommunen im Kreis Bergstraße, dass Gorxheimertal mit seinen Steuereinnahmen im untersten Bereich rangiert.

Steuereinnahmen der Gemeinden im Kreis Bergstraße im Jahr 2014 pro Kopf (Einkommensteuer, Gewerbesteuer, Grundsteuer, Hundesteuer, Vergnügungssteuer usw.)

Steuereinnahmen der Gemeinden im Kreis Bergstraße 2014 je Einwohner



Zur Verbesserung trägt auch die gerichtlich aufgezwungene Anpassung des Kommunalen Finanzausgleichs bei. Die Schlüsselzuweisungen an die Gemeinde erhöhen sich um 310.132 €. Die Gesamteinnahmen der Gemeinde verbessern sich damit, dadurch steigt jedoch zwangsweise wiederum die Kreis- und Schulumlage enorm an.

Der Kreis Bergstraße profitiert von jeder Steuererhöhung in der Gemeinde mit.

Die Kreis- und Schulumlage steigt um 185.831 €.

Der neue Finanzausgleich, von welchem die Gemeinde auf den ersten Blick jährlich mit ca. 131.500 € netto (umgerechnet 32 €/Jahr Einwohner) profitieren wird, ist nichts anderes als die amtliche Bestätigung von höchster Ebene, dass die finanzielle Grundausstattung der Gemeinde Gorbheimertal desolat ist und die Gemeinde aus eigener Kraft keine Chance hat, ihre Pflichtaufgaben - auch aus objektiver externer Sichtweise des Landes - zu erfüllen. Sonst würde Gorbheimertal nicht in den Genuss dieser erhöhten Zuwendungen aus dem Finanzausgleich kommen.

Heute können wir rückblickend feststellen: Es hätte in den letzten Jahren seit Einführung der Doppik unter Einbeziehung aller Haushaltsjahre summa summarum kein Haushaltsdefizit saldiert werden müssen, wäre der Finanzausgleich mit Einführung der Doppik nach aktueller, juristisch erzwungener angepasster Rechtsgrundlage, erfolgt.

Danke ist den Mandatsträgern zu sagen, die in den zurückliegenden Jahren und im Besonderen

auch im Haushaltsjahr 2015 in einem schwierigen Umfeld die Entscheidungen mitgetragen und herbeigeführt haben. Sie stehen für die positiven Sanierungsmaßnahmen und Investitionsmaßnahmen der letzten Jahre. Damit beispielhaft auch für die Maßnahmen

- Sanierung des Bürgerhauses
- Sanierung der Mehrzweckhalle
- Sanierung der Hauptstraße
- Breitbandversorgung
- Sanierung Alter Weg
- Spielplatzkonzept
- Errichtung der Krippengruppe
- Schaffung einer zusätzlichen Bauhofstelle

Hier wurde durch die Beschlüsse in der Gemeindevertretung zugleich nachhaltig und verantwortungsvoll agiert.

Ohne die konsequenten Entscheidungen sowohl auf der Einnahmeseite als auch der Ausgaben-seite wäre die Reduzierung der Defizite nicht möglich geworden. Dabei wurden gravierende Einschnitte beschlossen.

Die Veräußerung der Liegenschaften

- Altes Schulhaus Gorbheim
- Altes Schulhaus Unter-Flockenbach und ehemaliges Rathaus,

aber auch die Übertragung des Kindergartengebäudes Trösel an den Kreis, hat einen Sanierungsstau aufgelöst, der im siebenstelligen Bereich angekommen wäre. Diese Belastungen hätten einen enormen Druck auf die Haushaltslage verübt. Umgekehrt konnten so wichtige Einnahmen generiert werden.

Straßensanierungskonzept

Nach dem aktualisierten Straßensanierungskonzept sollen jährlich 40.000 € für die allgemeine Straßensanierung aufgebracht werden.

In den vorangegangenen Jahren war dieser Betrag um 10.000 € gekürzt worden. In 2015 konnten dann die Sanierungen „Alter Weg“ und „Siedlungsstraße“ durchgeführt werden. Hierfür standen in 2015, 80.500 € zur Verfügung.

Im Jahr 2016 soll zusätzlich zu den laufenden Unterhaltungen die Schillerstraße saniert werden, so dass 60.000 € eingestellt wurden.

Ab 2017 wiederum 40.000 € jährlich.

Brückensanierungskonzept

Für die Brückensanierungen, die aufgrund gesetzlicher Vorgaben und zum Erhalt der Verkehrssicherungspflicht unumgänglich sind, war in 2014 ein Konzept aufgestellt worden. Die Vorbereitung zur Ausschreibung hat jedoch ergeben, dass die bereitgestellten Beträge nicht ausreichen werden. In 2015 wurde deshalb keine Brückensanierung ausgeführt. Stattdessen wurde der Betrag in 2016 erhöht.

Saniert werden in den nächsten Jahren folgende Brücken: Alter Weg I, Alter Weg II, Straßenbrücke Mühlweg, Fußwegbrücke Spielplatz Alter Weg, Daumbergstraße u.a.

Aufgrund ihres Alters und zahlreicher Mängel nach der Brückenüberprüfung können Instandhaltungsarbeiten hier nicht länger aufgeschoben werden. An Haushaltsmitteln sind geplant: 2016, 81.000 €; 2017, 70.000 €; 2018, 50.000 €.

Die vorhandenen Brücken stammen aus den 30er, einige aus den 50er Jahren. Sobald die Grundsanierungen hier beendet sind, dürfte die Gemeinde Gorxheimertal wiederum 50 bis 80 Jahre lang nur noch geringe Unterhaltungskosten haben.

Spielplatzkonzept

Die Gemeinde unterhält 11 Spielplätze über 3 Ortsteile verteilt.

Die vorhandenen Spielgeräte sollen nach und nach bei ohnehin notwendigen Erneuerungsarbeiten so ausgestaltet werden, dass in jedem Ortsteil mindestens 1 Spielplatz für Kinder unter 6 Jahren und 1 Spielplatz für ältere Kinder vorhanden sein wird.

Im Jahr 2015 wurden Spielgeräte auf dem Spielplatz „Zum Jähen Rain“ und „Stegwiese“ ausgetauscht. Im Jahr 2016 sollen Spielgeräte in der „Siedlungsstraße“ ausgetauscht werden.

Zukünftig sollen zwischen 5.000 € bis 10.000 € pro Jahr je nach Spielgerät zur Verfügung stehen. Dabei ist festzuhalten, dass aufwändigere Spielgeräte auch teurer sind und demnach nicht jede Vorstellung realisiert werden kann.

Instandhaltung an Gebäuden

Für die Erneuerung des Daches am Bürgerhaus ist mit Kosten von ca. 180.000 € zu rechnen. Das Gebäude stammt aus dem Jahr 1981. Entsprechende Mittel wurden – verteilt in Planung und Ausführung - in die Haushaltsjahre 2016 und 2017 eingeplant.

Instandhaltung Abwasserbeseitigung

Im Bereich Abwasserbeseitigung wurden 390.000 € von geplanten 650.000 € beauftragt. In 2016 wurde der noch vorhandene Haushaltsrest von 260.000 € auf 290.000 € für die geplanten Restarbeiten aufgestockt.

Gebührenhaushalte

Die Gebührenhaushalte Abwasserbeseitigung und Abfallbeseitigung sind ausgeglichen.

Beim Bestattungswesen/Friedhof besteht ein größeres Defizit nach Betrachtung gemäß der Doppik in Höhe von ca. 75.000 €/Jahr, wohl wissend, dass man das Friedhofs- und Bestattungswesen schon vom Grunde her nicht kostendeckend abwickeln kann. Im bevorstehenden Haushaltsjahr 2016 steht eine neuerliche Kalkulation der Friedhofsgebühren bevor. Diese ist zwingend, da mit der unmittelbar anstehenden Umgestaltung der Grabfelder B und C auch ganz neue Bestattungsformen angeboten werden sollen, für welche es bis dato noch keine Gebühren gibt.

Personalkosten

Bei den Personalkosten für die Bereiche Verwaltung, Kindertagesstätte, Bauhof und Liegenschaften ist ein Anstieg von 1,5 %, von geplanten 1.784.725 € in 2015, auf 1.812.657 € im bevorstehenden Haushaltsjahr 2016, geplant.

Einen deutlichen Anstieg gab es zwischen den Haushaltsjahren 2014 und 2015, der im Besonderen auf der Umsetzung der Vorgaben des Kinderförderungsgesetzes im Zuge der Kinderbetreuung in der Kindertagesstätte Erlebnisland basiert. Gerade für die Kleinkindbetreuung (Kinder unter 3 Jahre) musste mit diesem spätestens zum

01.09.2015 verpflichtend umzusetzenden Gesetz der Personalschlüssel der Fachkräfte deutlich erhöht werden. Ein wesentlich geringerer Faktor ist die zusätzliche Bauhofstelle, die in 2016 erstmalig ganzjährig einzukalkulieren ist, nachdem sie im Herbst 2015 besetzt werden konnte.

Investitionen:

Für Investitionen können wie in den Vorjahren keine Mittel aus dem laufenden Haushalt erwirtschaftet werden, diese werden – nach Abzug der Zuschüsse – kreditfinanziert.

Der Geldfluss aus laufender Verwaltung	522.598 €
und die Tilgungen von	-640.046 €
führen zu einem Kassenkredit im Jahr 2016 von (Kontoüberziehung)	-117.448 €

Damit keine Kassenkredite entstehen, müsste der Überschuss aus laufender Verwaltung höher sein als die Tilgung. Dies ist derzeit nicht der Fall. Zusätzlich zu den Investitionskrediten müssen in den nächsten Jahren auch die Verbindlichkeiten an die IKBIT für die Erstellung des interkommunalen Breitbandnetzes erfolgen, die z.B. in 2016 mit 70.000 € zu Buche schlagen. Langfristig sollen die Kosten des Breitbandnetzes durch Einnahmen gedeckt werden. Bitte deshalb Werbung für das gemeindeeigene Netz machen.

An Investitionen ist für 2016 Folgendes zur Umsetzung geplant:

– Verwaltung, Ersatz defekter Geräte und EDV	1.000 €
– Bauhof, Austausch von Kleingeräten/Werkzeug	2.500 €
– Bauhof, Ersatz Salzstreuer für Schlepper	20.000 €
– Feuerwehr, Digitalfunk (aus Vorjahren)	48.000 €
– Feuerwehr, Austausch von Kleingeräten/Werkzeug	2.500 €
– Kinderspielplätze, Austausch Spielgeräte Siedlungsstraße	10.000 €
– Sportförderung, Zuschuss TV Gornheim (aus Vorjahren)	65.000 €
– Liegenschaften, Ankauf von Grundstücken	5.000 €
– Verkehrsspiegel Herlenklinger Weg	2.000 €
– Skulptur Kreisel (kostenneutral durch Sponsoring)	(6.500 €)

– Grundelbachbrücke, Neubau inklusive Stützmauer	400.000 €
– Brücke Alter Weg (investiver Bereich)	35.000 €
– Abwasserbeseitigung, Restarbeiten	290.000 €
– Kanal Steinacker/ Grundelbachweg (aus 2014)	122.000 €
– Friedhof, neues Urnengrabfeld	177.000 €
– Buswartehäuschen, Neubau	6.000 €
– Wirtschaftsförderung, öffentliches WLAN am Bürgerhaus/Rathaus	1.000 €
– Bürgerhaus, Planung Dachsanierung (Verpflichtungsermächtigung zur baulichen Umsetzung in 2017)	20.000 € 160.000 €

Zur Sicherstellung des Haushaltsausgleichs wurden wiederholt notwendige Maßnahmen nicht ausgeführt oder verschoben, in der Hoffnung, dass sich zukünftig die Lage bessert. Unter anderem wurden folgende Maßnahmen wiederum nicht in den Haushalt 2016 aufgenommen:

- Zahlung der errechneten Pensionsrückstellung, jährlich ca.	40.000 €
- Sanierung Hauptweg Friedhof	150.000 €
- Herrichtung Germaid-Fitz-Platz (Steine lösen sich)	280.000 €
- Unterhaltung Rathaus	15.000 €
- Fassade Alte Busgarage in Trösel	9.500 €
- Ersatz von defekten Verkehrszeichen	5.000 €
- Hallenboden Bürgerhaus	n.n.
- Fahrzeugkonzept Feuerwehr (Bedarfs- und Entwicklungsplan wird im Jahr 2016 fortgeschrieben)	n.n.
- Fuhrparkkonzept Bauhof (soll in 2016 erstellt werden)	n.n.

Auf diese Vorhaben, aber auch auf kleinere Maßnahmen im Bereich Renovierungsarbeiten an zahlreichen Stellen, wurde zur Sicherstellung eines Haushaltsausgleichs 2016 verzichtet.

Schulden

Im Jahr 2001 lag die Verschuldung bei ca. 5 Millionen €. Sie konnte in den Folgejahren wieder unter ca. 3 Millionen gesenkt werden. Mit den Baumaßnahmen für die Ortsdurchfahrt, dem Neubau der Kindertagesstätte, der Sanierung des Bürgerhauses, den Brückensanierungen und der Sanierung der Abwasserkanäle stieg die Verschuldung auf einen Stand von fast 7 Millionen € in 2012.

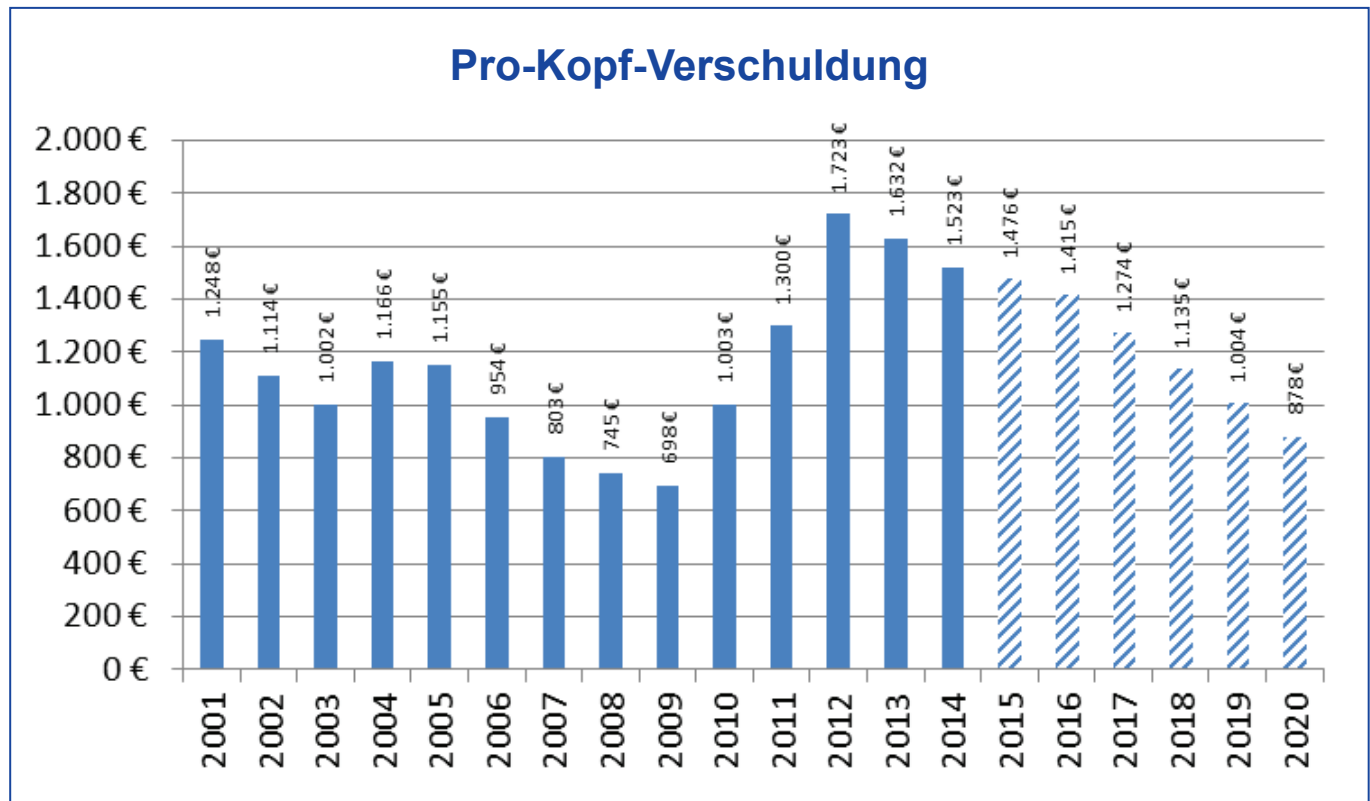
Die Verschuldung verringerte sich inzwischen wieder auf zunächst 6,67 Mio. in 2013 und 6,17 Mio. in 2014.

Im Jahr 2015 kann noch ein Darlehen von 366.300 € aufgenommen werden (hauptsächlich Kanalbau).

Im Jahr 2016 ist eine Darlehensaufnahme von 329.300 € vorgesehen.

Die Darlehen liegen damit unter der Tilgung, so dass weitere Schulden abgebaut werden.

Entwicklung der Schulden



Könnten im Ergebnishaushalt höhere Überschüsse erwirtschaftet werden, so könnte auch der Schuldenstand weiter reduziert werden.

So hätte auch eine weitere Anpassung der Grundsteuer B nicht dazu geführt, neue Begehrlichkeiten zu wecken. Die Einnahmen hätten vielmehr zu einer weiteren Reduzierung des Schuldenstands Verwendung finden können, seien es Darlehen oder Kassenkredite und damit auch künftige Zinsbelastungen reduziert. Dies wäre auch unter nachhaltiger und weitsichtiger Finanzpolitik zu verstehen gewesen.

Mit der aktuellen Planung könnte zum Haushaltsjahr 2019 die Pro-Kopf-Verschuldung erstmalig wieder auf ca. 1.000 €/Kopf reduziert werden. Dann dürfte bis 2019 jedoch keine einzige bisher

nicht veranschlagte Investition getätigt werden. Dies erscheint nahezu unrealistisch.

Höchststand war im Haushaltsjahr 2012 (u.a. Neubau Kindertagesstätte und grundlegende Erneuerung Hauptstraße) eine tatsächliche Pro-Kopf-Verschuldung in Höhe von 1.723 €. In einem schwierigen finanziellen Umfeld stimmt auch in diesem Fall die Richtung dieses kontinuierlichen Schuldenabbaus. Man darf dabei auch nicht außer Acht lassen, dass zu Zeiten des Höchststandes die auslösenden Faktoren Infrastrukturmaßnahmen waren, die bereits heute absehbar, auf Jahrzehnte das Gemeindebild nachhaltig und positiv prägen werden. Alleine das Projekt Neubau Kindertagesstätte hat in diesem Zeitraum die Pro-Kopf-Verschuldung um ca. 500 € beeinflusst.

Ausblick

Die zukünftigen Ergebnishaushalte gestalten sich aus heutiger Sicht wie folgt:

Haushaltsjahr	2016	2017	2018	2019
Überschüsse	11.862 €	57.541 €	85.451 €	151.735 €

Die bisher aufgebauten Defizite seit Einführung der Doppik in 2009 müssen wieder abgebaut werden, dafür reichen die geplanten Überschüsse nicht. Im Einzelnen wurden folgende Jahresergebnisse erzielt:

	Überschuss/Defizit	Betrachtungsstand
2009	-198.870 €	schlussgerechnet
2010	+ 55.247 €	schlussgerechnet
2011	-156.038 €	schlussgerechnet
2012	-241.104 €	schlussgerechnet
2013	-246.252 €	vorläufig
2014	+292.426 €	vorläufig
2015	-306.949 €	Haushaltsplan
Gesamtdefizit (Prognose):	-801.540 €	

Selbst wenn das laufende Haushaltsjahr 2015 einen besseren Ausgang nehmen wird als in der Haushaltsplanung vor über einem Jahr prognostiziert, und davon gehen wir aus, musste die Gemeinde in den zurückliegenden 7 Jahren über eine halbe Million € unter ihren sparsamen Bedürfnissen wirtschaften. Mit dem für 2016 prognostizierten Haushaltsüberschuss von ca. 12.000 € geht es sicherlich in die richtige Richtung. Dennoch müssen wir weiterhin von einer angespannten finanziellen Lage sprechen, die hoffentlich auf Jahre vor negativen externen Einflüssen verschont bleibt.

Der Haushaltsausgleich kann in 2016 somit hergestellt werden.

Dies gelang nur unter Verzicht auf eine weitere Stelle im Bauhof. So sehr dem Bürgermeister die angespannte personelle Situation im Bauhof bekannt ist, hat er im Rahmen seiner gesamten Finanzverantwortung gegenüber der Gemeinde und den Bürgerinnen und Bürgern davon Abstand genommen in 2016 eine weitere Bauhofstelle einzuplanen. Durch diese Einsparung konnte ein Haushaltsausgleich 2016 dargestellt werden und somit erstmals seit dem Einführungsjahr der Doppik ein ausgeglichener Haushalt zur Beratung und Beschlussfassung den gemeindlichen Gremien und bei Zustimmung im Anschluss der Finanzaufsicht zur Genehmigung, vorgelegt werden. In der Planung über das Haushaltsjahr 2016 hinaus, Haushaltsjahr 2017 ff. wird an dieser zusätzlichen Bauhofstelle allerdings festgehalten.

Gorxheimertal hat weiterhin kein Ausgabenproblem, sondern ein ganz gravierendes Einnahmeproblem, so auch die Schrift des Finanzausgleichs. Auch im Investitionsprogramm des Bundes und Landes stehen Gorxheimertal vergleichsweise sehr hohe Zuwendungen ins Haus. Dabei ist das wesentliche Kriterium die eigentliche Finanzausstattung, sprich die Finanzschwäche

unserer Gemeinde. Schwierig wird es sein, hier geeignete Maßnahmen zu definieren, da der Förderkatalog eng formuliert ist, um überhaupt in den Genuss von Zuwendungen kommen zu können. Nicht zu vergessen, dass die Gemeinde in den letzten Jahren bereits einige Infrastrukturmaßnahmen aus diesem Katalog erfolgreich umgesetzt hat, die im Nachgang nicht mehr förderfähig sind.

Kommunalwahlen 06. März 2016

Am 06.03.2016 wählen die wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Gorxheimertal ein neues Gemeindepapament und einen neuen Kreistag. Bei dieser Wahl der Gemeindevertretung besteht wieder die Möglichkeit zu „panaschieren“ und zu „kumulieren“, was bedeutet,

- dass Stimmen an Bewerberinnen und Bewerber verschiedener Parteien, beziehungsweise Wählergruppen, verteilt werden können (panaschieren) und darüber hinaus
- bis zu 3 Stimmen (kumulieren) je Bewerberin bzw. Bewerber vergeben werden können.

Insgesamt können für die Wahl der Gemeindevertretung Gorxheimertal bis zu 17 Stimmen vergeben werden. Dies entspricht der Zahl der Gemeindevertreter.

Nach wie vor ist es auch möglich, dem gesamten Wahlvorschlag einer Partei, beziehungsweise Wählergruppe, die Stimme zu geben, dann werden die Stimmen auf die Bewerber dieses Wahlvorschlags aufgeteilt.

Bei der letzten Kommunalwahl im Jahr 2011 haben weit über 70% der Wählerinnen und Wähler von der Möglichkeit des „Kumulierens“ bzw. „Panaschierens“ Gebrauch gemacht. Somit war die Einführung dieses Wahlverfahrens auf kommunaler Ebene, erstmals zur Kommunalwahl 2001, insgesamt sehr erfolgreich.

Es war ebenso erfreulich festzustellen, dass trotz dieses von anderen Wahlen abweichenden Wahlverfahrens, vergleichsweise doch nur sehr wenige Stimmzettel ungültig waren.

Im Vorfeld des Wahltermins werden wieder an alle Haushalte Musterstimmzettel verteilt, auf deren Rückseite eine ausführliche Erklärung über die Möglichkeiten der Stimmenverteilung abgedruckt sein wird.

Darüber hinaus bietet die Verwaltung allen Bürgerinnen und Bürgern, die noch Unsicherheiten bei der Ausübung dieses Wahlrechts verspüren, an, sich in den nächsten Wochen mit den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung in Verbindung zu setzen und die konkreten Fragen zu erörtern. Es ist uns ein Anliegen, eventuelle Unsicherheiten gänzlich auszuräumen.

Ganz interessante Informationen zur Kommunalwahl gibt es übrigens auf der offiziellen Homepage des Hessischen Ministerium des Inneren und für Sport, Rubrik Wahlen, www.wahlen.hessen.de und dort unter der Rubrik Kommunalwahlen. Dort können beispielsweise unter Kommunalwahlen/Wahlssystem auch zwei PowerPoint Präsentationen geöffnet werden, die exakt die Auswirkung einer Stimmabgabe oder einer Stimmenverteilung, darstellen. Es wird ein detaillierter Einblick in die umfangreichen Möglichkeiten der Stimmabgabe in Form des „Kumulierens“ (Anhäufen) und des „Panaschierens“ (Mischen) gewährt.

Ehrenamtlicher Wahldienst

Ein geordneter Wahlablauf am Wahltag erfordert eine große Anzahl an ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

Zu diesem Wahldienst, der in folgende zwei Schichten eingeteilt ist:

1. Schicht am Wahltag von 7.30 Uhr bis 12.45 Uhr
 2. Schicht am Wahltag von 12.45 Uhr bis 18.00 Uhr
- benötigt die Gemeinde je Schicht 4 Personen in jedem Wahlbezirk. Insgesamt werden ca. 30 ehrenamtliche Helfer benötigt.

Mit dem Beginn der Auszählung um 18.00 Uhr müssen alle Mitglieder der Wahlvorstände (von beiden Schichten) anwesend sein. Grundsätzlich kann jeder Wahlberechtigte zum Wahldienst herangezogen werden. Ein Erfrischungsgeld wird gewährt.

Der Gemeindevorstand hat vor geraumer Zeit festgelegt, dass neben den Vorschlägen der Ortsparteien und Wählergruppen bei Wahlen auch aus Reihen der wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger, Personen zur Wahrnehmung dieses Wahlehrenamtes berufen werden sollen.

Damit möchte man allen Interessierten die Möglichkeit einräumen, an einem Wahlablauf aktiv mitzuwirken. Andererseits ist die Gemeinde aber auch auf den Einsatz dieser Kräfte angewiesen, damit ein reibungsloser Wahlablauf gewährleistet werden kann.

Sofern wir Ihr Interesse geweckt haben, möchten wir Sie bitten, sich so schnell als möglich mit der Gemeindeverwaltung, Hauptamt, Frau Anette Rothermel, persönlich, telefonisch (06201/2949-21) oder per E-Mail (rathaus@gorxheimertal.de) in Verbindung zu setzen. Dort erhalten Sie gerne weitere Auskünfte zu dieser Tätigkeit.

Schon heute sagen wir Ihnen ein Wort des Dankes für Ihre Bereitschaft und Ihre Unterstützung.

Bundesfreiwilligendienst

Der Bundesfreiwilligendienst steht Männern und Frauen nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht offen und kann im sozialen und ökologischen Bereich, aber auch in weiteren Bereichen wie Sport, Integration und Kultur, geleistet werden. Die Dauer beträgt in der Regel ein Jahr (mindestens 6 Monate/maximal 24 Monate). Der BFD ist grundsätzlich in Vollzeit zu leisten. Sofern die Freiwilligen älter als 27 Jahre sind, ist auch Teilzeit von mindestens 20 Wochenstunden möglich. Die Freiwilligen werden gesetzlich sozialversichert.

Als Einsatzstellen des BFD sind anerkannt:

- 2x Kindertagesst. Erlebnisland Gorxheimertal,
- 2x Bauhof Gorxheimertal.

Im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes wird ein monatliches Taschengeld gewährt. Bei Anspruch auf Kindergeld läuft dieses ebenfalls weiter.

Sofern die Gemeinde Interesse wecken konnte, wird um Bewerbung an folgende Anschrift gebeten: Gemeindevorstand der Gemeinde Gorxheimertal, Siedlungsstraße 35, 69517 Gorxheimertal.

Nähere Informationen rund um dieses Angebot erteilt jederzeit gerne die Gemeindeverwaltung, Bernd Helfrich, Telefon: 06201/294925.

Übersicht Gebühren/ Steuerhebesätze

Hebesatz Grundsteuer A	300 v.H.
Hebesatz Grundsteuer B	400 v.H.
Hebesatz Gewerbesteuer	380 v.H.

Hundesteuer (pro Jahr)	
1. Hund	96,00 €
2. Hund	120,00 €
Gefährlicher Hund	400,00 €

Wasserpreis

(Stadtwerke Weinheim GmbH)	1,88 €/m ³ ,
zzgl. 7 % Umsatzsteuer =	2,01 €/m ³
Grundgebühr	2,05 €/Monat,
zzgl. 7 % Umsatzsteuer =	2,19 €

Abwassergebühren

Schmutzwassergebühr	2,50 €/m ³
Niederschlagswassergebühr	0,73 €/m ²

Abfallgebühren (monatlich)

80-L Restmülltonne	12,10 € inkl. Papiermülltonne
120-L Restmülltonne	17,85 € inkl. Papiermülltonne
240-L Restmülltonne	27,45 € inkl. Papiermülltonne
Biotonne	2,90 €
2. Papiertonne	2,70 €

Betreuungsgebühren Kindertagesstätte

Erlebnisland Gornheimertal

Regelbetreuung (tägl. Betreuung 7:00 Uhr bis 13:00 Uhr, 30 Wochenstd.)

– ab 3 Jahre	134,-- €/Monat
– 2-3 Jahre	275,-- €/Monat

Ganztagsbetreuung (tägl. Betreuung von 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr, 50 Wochenstd.)

– ab 3 Jahre	184,-- €/Monat
– 1-3 Jahre	420,-- €/Monat

zuzüglich Verpflegungsentgelt bei Ganztagsbetreuung, 12 €/Monat je festen wöchentlichen Verpflegungstag, maximal 60 €/Monat)

Fundbüro

An dieser Stelle möchten wir wieder einmal darauf hinweisen, dass es bei der Gemeindeverwaltung Gornheimertal ein Fundbüro gibt. Sollte Ihnen ein Schlüsselbund, Gelbbeutel, Handy oder andere Gegenstände verloren gehen, können Sie gerne bei der Verwaltung nachfragen, ob dort eine Fundsache abgegeben wurde.

www.gornheimertal.de

Seit über 15 Jahren präsentiert sich die Gemeinde mit umfangreichen Informationen auf ihrer Homepage. Dass nach so langer Zeit eine grundsätzliche Überarbeitung/ Neugestaltung des Internetauftritts geboten ist, liegt auf der Hand. Spätestens zum 01.01.2016 soll die neue Homepage der Gemeinde an den Start gehen. Neben vielen bereits auf der aktuellen Internetpräsentation vorhandenen Informationen, soll das Informationsangebot generell ausgeweitet werden. Schauen Sie auf unserer Homepage vorbei und übermitteln Sie uns gerne auch weitere Hinweise und Anregungen, wie wir diesen offiziellen Internetauftritt der Gemeinde benutzerfreundlich optimieren können.

Schnelles Internet

Das schnelle Internet steht seit geraumer Zeit auch in Gornheimertal, mit Ausnahme einiger weniger Straßen, für die Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung. Mit diesem Netzausbau wurden von der Gemeinde enorme Investitionen getätigt, um Stand Heute eine zukunftsfähige Infrastruktur für die Bürgerinnen und Bürger auf diesem schnelllebigen Sektor zu schaffen.



Die HSE Medianet ist für den Vertrieb dieses Netzes zuständig und an diese können sich interessierte Kunden wenden, wobei es auch weitere Vertriebspartner direkt in Gornheimertal gibt.

Jetzt zum schnellen Internet mit bis zu 50 Mbit/s umsteigen. Hier erhalten Sie weitere Informationen.

www.hse-medianet.de

Abfallkalender

Diesem Bürgerbrief ist der Abfuhrkalender für das Jahr 2016 beigelegt, welcher wieder unter Federführung der Wirtschafts- und Gewerbevereinigung Gornheimertal erstellt wurde und alle öffentlichen Abfuhrtermine des kommenden Jahres enthält. Bei Bedarf sind im Rathaus weitere Exemplare dieses Abfuhrkalenders erhältlich. Dieser ist auch auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht.

Hauptstraße

Zu dem Abrechnungsverfahren „Grundhafte Sanierung der Hauptstraße mit begleitenden Um- und Ausbau der Gehwege“ gibt es keine neuen Informationen.

Die Schlussrechnung ist nach wie vor strittig und die Vorstellungen weichen erheblich voneinander ab. Es wird absehbar zu einer gerichtlichen Auseinandersetzung kommen, deren Terminierung derzeit offen ist und nicht im Einflussbereich der Gemeinde liegt. Bepflanzungsarbeiten können ebenso nicht umgesetzt werden wie beispielsweise bereits beschlossene einzelne Anpassungen bei den Stellflächen.

Die generelle Überplanung der Stellflächen, gemäß Beschluss der Gemeindevertretung, kann nahezu ein Jahr nach der Beschlussfassung ebenso nicht umgesetzt werden, fehlen diesbezüglich doch nach wie vor die erforderlichen korrekten Bestandspläne, die ebenfalls Bestandteil dieses Verfahrens sind.

Bürgerhausgaststätte

Seit 1. November begrüßt Sie ein neuer Pächter in der Bürgerhausgaststätte. Mediterranium by Kudi und Shafi, so lautet der offizielle Name und dieser spiegelt sich auch auf der Speisekarte und in der Atmosphäre, die in den Räumlichkeiten mit der Neueröffnung geschaffen wurde.

Weiterhin werden im Nebenraum der Gaststätte 2 Kegelbahnen betrieben. Diese wurde ganz aktuell renoviert. Hier hat sich die Gemeinde klar für einen Fortbestand des Kegelbahnbetriebs im Bürgerhaus ausgesprochen. Sicherlich sind noch Nutzungszeiten verfügbar und alle Interessierten können sich wegen Terminkoordinierung mit dem Pächter in Verbindung setzen. Sei es mit Freunden, Vereinen oder in Geburtstagsrunden, Spaß ist dabei in aller Regel garantiert.

Die Gemeinde ist erfreut, gastronomieerfahrene Partner gewonnen zu haben in der Hoffnung auf eine dauernde und erfolgreiche Zusammenarbeit und wünscht diesbezüglich alles Gute.

Brückenfest 2016

Das Brückenfest, welches seit 23 Jahren fester Bestandteil im Veranstaltungskalender der Gemeinde ist, wird im Jahr 2016 eine hoffentlich nur schöpferische und kreative Pause einlegen.

Es findet in 2016 kein Brückenfest statt. Dies ist das Ergebnis konstruktiver und offener Gespräche der Gemeinde mit den seither bewirtenden Vereinen unter der Fragestellung, wie es mit dieser Veranstaltung perspektivisch weitergehen könnte. Rückläufige Besucherzahlen und folglich auch Umsatzzahlen dokumentieren das aktuelle Interesse der Öffentlichkeit an einem Fortbestand solch einer Veranstaltung. Seit Jahren wird versucht diesem Trend gegenzusteuern, indem ein familienfreundliches Rahmenprogramm geboten wird, bei welchem möglichst viele Kinder auftreten und damit die Besucherzahlen wachsen. Für all diese Unterstützung dieser Gruppierungen, bspw. FireGirls und Kindergärten sind wir nach wie vor sehr dankbar und hoffen hierauf auch in Zukunft setzen zu können.

Eine Gemeindeveranstaltung wie das Brückenfest soll nicht von heute auf morgen ersatzlos wegfallen. So ist geplant, im Frühjahr 2016 alle interessierten Vereine und Organisationen der Gemeinde zu einer Zusammenkunft einzuladen und dabei nochmals gemeinsam zu erörtern, ob und wenn ja in welcher Form, dann ab dem Jahr 2017, eine gemeinsame Veranstaltung, die von möglichst vielen Mitwirkenden aktiv mitgestaltet wird, konzipiert werden kann. Unsere treuen Besucher des jährlichen Brückenfestes bitten wir um Verständnis für diese Entscheidung, die sich keiner der Beteiligten leicht gemacht hat.

Entsorgung von Altfetten/ Ölen im Bauhof

In jedem Haushalt fallen immer wieder Reste von gebrauchten Speiseölen und Fritierfetten an, die man in geeigneten Behältnissen in der Restmülltonne entsorgt.

Oftmals landen diese Fette/Öle jedoch in der Kanalisation, was nicht nur Schädlinge anlockt, sondern auch keine umweltgerechte Entsorgung darstellt.

Die Gemeinde bietet daher ihren Bürgerinnen und Bürgern an, ab sofort, alte Speiseöle und Speisefette in haushaltsüblichen Mengen zu den allgemeinen Zeiten der Wertstoffannahme im Bauhof (jeden 1. Samstag im Monat von 09.00 bis 12:00 Uhr) abzugeben. Dies soll versuchsweise eine Serviceleistung für die Bürger des Gortxheimertals sein, damit die gebrauchten Öle und Fette umweltgerecht entsorgt und wieder aufbereitet werden können.

Neujahrsempfang 2016

Zum Neujahrsempfang 2016 am

**Sonntag, 10. Januar 2016, 17.00 Uhr
im Bürgerhaus Gorxheimertal**

sind alle Bürgerinnen und Bürger, aber auch alle am Gemeindegeschehen Interessierten, recht herzlich eingeladen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden wie gewohnt gleich zu Jahresbeginn die verdienten Vereinsmitglieder und erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2015 in würdigem Rahmen offiziell durch die Gemeinde geehrt.

Es wäre schön, wenn wir Sie bei diesem Empfang und dem begleitenden Umtrunk im Bürgerhaus begrüßen dürften und Sie gemeinsam mit uns auf eine gute und erfolgreiche Zukunft anstoßen würden.

Seniorenachmittag

Bereits eine Woche nach dem Neujahrsempfang folgt die nächste lieb gewonnene Veranstaltung, hier im Speziellen für unsere Seniorinnen und Senioren.

So dürfen wir zum Seniorenachmittag 2016 alle Seniorinnen und Senioren ganz herzlich für

**Sonntag, 17. Januar 2016,
14.00 Uhr, Bürgerhaus Gorxheimertal**

einladen.

In den zurückliegenden Jahren konnten die Anwesenden viele schöne gemeinsame Stunden mit sehr lebhaften und hochinteressanten Gesprächen verbringen.

Das Programm beinhaltet zahlreiche Höhepunkte, u.a. wird der Musikverein Gorxheimertal den musikalischen Rahmen für einen schönen Nachmittag bilden.

Für Fahrgelegenheiten ist mit der Einrichtung eines Fahrdienstes in Organisation der Freiwilligen Feuerwehr und des DRK Gorxheimertal gesorgt. Um 13.15 Uhr ist Abfahrt im Bereich der Ortseingänge. Einstiegsmöglichkeiten bestehen an allen offiziellen Haltestellen. Gegen 18.00 Uhr erfolgt die Rückfahrt.

Schließung Verwaltung, Bauhof und Kindertagesstätte ab Weihnachten

Wie in den vergangenen Jahren bleiben Gemeindeverwaltung (Ausnahme Hauptamt/Wahlamt), Bauhof und die Kommunale Kindertagesstätte Erlebnisland Gorxheimertal (bereits ab 21.12.), ab Weihnachten geschlossen.

Bauhof, Kindertagesstätte und Verwaltung sind ab 04.01.2016 wieder im Einsatz. Für Notfälle sind im Bauhof und in der Verwaltung Bereitschaften eingesetzt.

Hierzu gibt es nähere Informationen unter folgenden Nummern:

*Verwaltungsangelegenheiten: 06201/2949-0
(von dort wird auf eine weitere Nummer verwiesen)
Bauhof/Winterdienst: 0172/6805450*

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Kindertagesstätte, Bauhof und Verwaltung wünschen den Bürgerinnen und Bürgern ein friedvolles Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr.

**Fröhliche Weihnachten und einen guten
und gesunden Start in das neue Jahr!**

Für die Gemeindevertretung



Peter Franke
Gemeindevertretervorsitzender

Für den Gemeindevorstand



Uwe Spitzer
Bürgermeister